

Zeitschrift: Staatsverwaltungsbericht vom Jahr ... / Kanton Bern

Herausgeber: Kanton Bern

Band: - (1876)

Artikel: Verwaltungsbericht der Direktion der öffentlichen Bauten

Autor: Kilian

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-416214>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Verwaltungsbericht
der
Direktion der öffentlichen Bauten
für
das Jahr 1876.

Director: Herr Regierungsrath Kilian.

I. Gesetzgebung.

Eine Verordnung wurde entworfen und in die Gesetzes-
sammlung aufgenommen, betreffend die Stellung des Stegen-
baches in der Gemeinde Kandergrund unter öffentliche Auf-
sicht, 11. November 1876.

II. Verwaltung.

1. Allgemeine Verwaltung und Direktorialbüro.

Der Wirkungskreis der Direktion der öffentlichen Bauten
erstreckt sich auf das gesamme eigentliche Bauwesen des Staates.

Es umfaßt: den Unterhalt der Staatsgebäude, der Straßen, der Schleusen und der Schwellenbauten des Staates, sowie die Leitung sämtlicher Neubauten, worunter als die wichtigsten angeführt werden: die neuen Militäranstalten bei Bern, die neue kantonale Entbindungsanstalt auf der großen Schanze zu Bern, der Neubau des physikalischen Instituts ebendaselbst, der Neubau der Militärstraße von Boltigen über den Schwarzenberg nach Jaun und Bulle, die Aarkorrektion zwischen Thun und Utigen u. s. w. In den Geschäftskreis der Baudirektion fällt ferner die Leitung derjenigen Straßen- und Wasserbauten, an welche der Staat Beiträge leistet, die technische Untersuchung und Begutachtung der Projekte aller Schulhaus- und Schützenhausbauten, der Straßalignementspläne für Städte und Dörfer, der Expropriationsgeschäfte, der Baureglemente, der Wegreglemente, der Schwellenreglemente und Schwellenkataster und endlich die Handhabung der gesamten Baupolizei und die Besorgung der einschlagenden zahlreichen Geschäfte.

Die Direktion der öffentlichen Bauten steht in einem ausgiebigen Geschäftsverkehr mit ihren Beamten und den Regierungsstatthalterämtern, ferner mit der Finanzdirektion bezüglich der Aufstellung und Einhaltung des jährlichen Baubudgets, Vertheilung der Budgetansätze auf die Quartale rc.; mit den Abtheilungen der Direktion des Innern hinsichtlich der Gemeindeverhältnisse, Reglemente, Gewerbsanlagen rc.; mit der Erziehungsdirektion in Betreff der Schulhausbauten; mit der Forst- und Domänendirektion in Bezug auf den Unterhalt der Staatsgebäude und Domänengegenstände, Holzbedarf für Bauten rc.; mit den Direktionen der Entwässerungen und der Eisenbahnen bezüglich ineinandergreifender Geschäfte; mit der Militärdirektion bezüglich der Militärbauten und der Schützenhausbauten; mit der Justiz- und Polizedirektion wegen den Gefangenschaftsbauten, Landjägerposten, Streitgeschäften über öffentliche Leistungen u. s. w. und überdies mit jeder dieser Direktionen bezüglich der von ihnen und ihrem Personal benutzten Staatsgebäude. Auch steht die Direktion im Verkehr mit den eidgenössischen Behörden, namentlich der Postverwaltung, mit Baubehörden anderer Kantone u. s. w.

Die Direktion der öffentlichen Bauten, deren Budget im Jahr 1876 bis auf circa $2\frac{1}{3}$ Million Franken anstieg, führt keine Kasse, sondern leistet alle ihre Zahlungen durch An-

weisungen auf die Kantonskasse und Amtskassen. Diese Anweisungen werden von den Beamten auf die betreffenden Kredite ausgestellt, auf dem Direktorialbüreau kontrolirt, vom Direktor selbst visirt, von der Kantonsbuchhalterei nochmals kontrolirt und visirt und dann in besondern Umschlägen direkt an ihre Adressen versandt. Diese dreifache Kontrole wird durch monatliche Vergleichung zwischen den Beamtenbüreau und der Kantonsbuchhalterei fortwährend übereinstimmend erhalten. Im Jahr 1876 sind 7087 Zahlungsanweisungen ausgestellt, kontrolirt und visirt worden.

Das Direktorialbüreau, bestehend aus dem Direktor, dem Direktionssekretär, dem Rechnungsführer, dem Archivar und Geschäftskontrolleur, und drei Kanzleiangestellten, besorgt außer den Gutachten und Vorträgen für die obren Behörden und den laufenden, sehr zahlreichen Korrespondenzen, die Rechnungsführung über sämmtliche Einnahmen und Ausgaben der Verwaltung, die Geschäftskontrolirung, die Archivirung der Akten, Pläne, Kostenanschläge, Verträge, Reglemente rc., die Kontrolirung, Kopiaturen u. s. w. Es besitzt eine zwar kleine, aber werthvolle Bibliothek über die Bauwissenschaften.

Die technischen Beamten der Bauverwaltung sind: der Kantonsoberingenieur, der Kantonsbaumeister und sechs Bezirksingenieure in Interlaken, Thun, Burgdorf, Bern, Biel und Pruntrut, deren Aufgabe sich über das gesammte Bauwesen erstreckt und eine umfassende ist, wie dieses in der Natur der Sache liegt und aus der Organisation der Direktion hervorgeht. Unter diesen Beamten hat im Jahr 1876 eine Personalveränderung stattgefunden, nämlich der Ingenieur des V. Bezirks, Herr G. Wehren in Biel, ist mit Tod abgegangen und an seine Stelle ernannt worden Herr Albert Moll daselbst. In seinem Amte bestätigt wurde der Kantonsbaumeister Herr F. Salvisberg, ebenso der Direktionssekretär Herr W. R. Kutter, Ingenieur.

2. Hochbau.

a. Neubauten des Staates.

Der Große Rath genehmigte unter'm 16. Mai 1876 das von der Direktion der öffentlichen Bauten vorbereitete Kreditableau. In den Grenzen desselben haben mehrere vom Regierungsrathe genehmigte Kreditübertragungen stattgefunden, wonach sich folgende Zusammenstellung ergiebt:

Bauobjekte.	Büdgtekredite.		Kredite nach den Übertragungen.		Einnahmen.	
	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
X. D.						
1. Entbindungsanstalt	215,000	—	215,000	—	—	—
2. Militäranstalten	470,000	—	1,190,000	—	101	75
3. Physikalisches Institut	100,000	—	100,000	—	—	—
X. D. 4.						
1. Bern, Botanischer Garten . . .	10,000	—	10,000	—	—	—
2. " Strafanstalt	9,400	—	9,400	—	151	—
3. " Dependenzgebäude der Staatskanzlei	7,000	—	7,000	—	—	—
4. " Wasser- u. Gaseinrichtung	9,700	—	7,863	75	—	—
5. Köniz, Schloßdomäne und Ret- tungsanstalt	4,100	—	14,270	40	25,000	—
6. Rütte, Ackerbauschule	6,000	—	5,450	—	—	—
7. Frienisberganstalt	4,500	—	4,309	35	—	—
8. Thorberg, Anstalt und Domäne	5,000	—	4,646	85	—	—
9. Hindelbank, Verpflegungsanstalt	2,300	—	2,788	55	—	—
10. Wyl, Schloß	3,200	—	3,200	—	—	—
11. Thun, Schloß	3,200	—	3,200	—	—	—
12. Interlaken, Schloß (Krankenanst.)	6,000	—	6,000	—	—	—
13. Burgdorf, Schloß	2,400	—	2,053	50	—	—
14. Langnau, Amthaus	4,800	—	5,539	—	40	—
15. Kurzenei, Alpgebäude	800	—	800	—	—	—
16. Pruntrut, Hôtel de l'ours . . .	2,500	—	2,500	—	—	—
17. Pfarrgebäude	26,600	—	26,664	90	13,000	—
18. Kirchenchore	8,000	—	1,057	10	—	—
19. Amtsgefängnisse	6,700	—	5,456	60	—	—
20. Verfügbare Restanz (Vorarbeiten, Aufficht zc.)	7,800	—	7,800	—	—	—
Total	915,000	—	1,635,000	—	38,292	75

Ausgaben.

Erläuterungen zu den verschiedenen Hochbauten. X. D. 4.

Fr.	Rp.	
215,000	—	
1,190,101	70	
100,000	—	
10,000	—	Auf Rechnung für die Erneuerung der zwei Rathäuser.
9,467	55	Hauptsächlich zur Ausrechnung des ausgeführten Dampfkessels im westlichen Flügel.
7,000	—	Einrichtungen und Umbauten zur Aufnahme der Amtsblattverwaltung und Wohnung für den Kanzleiläufer.
7,863	75	Für Staatsgebäude in Bern und die Amtshäuser zu Delsberg und Bruntrut.
39,270	40	Für die neue in Ausführung begriffene Wasserleitung vom Settibuch, sowie die Einrichtungen zur Aufnahme der Mädchenrettungsanstalt zu Rüeggisberg, infolge Brand vom Juni 1875. Die Fr. 25,000 betreffen die an die Einrichtungen verwendete Brandentschädigungssumme.
5,450	—	Für den von der Anstalt ausgeführten Wagenschuppen, den Bau von Schweinställen und zur Restanzzahlung der Gasolineinrichtung.
4,309	35	Auf Rechnung der ausgeführten Knochenstampfe, Hansreibe und mech. Einrichtungen.
4,646	85	Hauptsächlich für die große Stützmauer bei'r Anstalt.
2,788	55	Für das von der Anstalt ausgeführte Holzhaus.
3,200	—	Erstellung eines Archivs und Wartzimmers.
3,200	—	Zur Abrechnung für den Umbau des Amtslokales des Regierungsstatthalteramts.
5,996	70	Für die Umbauten (Treppenhaus, Abtritt und Krankenzimmer).
2,053	50	Für die Neupflasterung des Schloßweges.
5,579	—	Für Umbauten mit Entwässerung der Amtshausdomäne.
800	—	Zur Abrechnung für die Umbauten.
2,490	10	Für die ausgeführten Umbauten und den neuen Soodbrunnen.
39,664	80	Der größere Theil für den Wiederaufbau des abgebrannten Pfarrhauses zu Rüeggisberg, der übrige Theil zur Ausrechnung für Bauten zu Langenthal, Melchnau, Kirchlindach, Oberbalm, Hindelbank, Guttannen und Twann, sowie für Umbauten zu Leissigen und Niederbipp. Die Fr. 13,000 Einnahmen betreffen die an das Pfarrhaus Rüeggisberg verwendete Brandentschädigungssumme.
1,057	10	Für die ausgeführten Bauten zu Melchnau und Kirhdorf. Die Differenz zwischen Kredit und Ausgeben röhrt daher, daß Thun die Umbauten an seiner Kirche noch verschoben hat.
5,456	60	Für die ausgeführten Gefangenschaften in dem südlichen Thorhaus beim Narbergerthor zu Bern und für Umbauten in dem Bezirksgefängnisse zu Narberg.
7,800	—	
1,673,195	95	

Die Entbindungsanstalt auf der großen Schanze wurde, mit Ausnahme des Dependenzgebäudes, vollendet und im November bezogen.

Für die Abführung der Abtrittstoffe mußte aus sanitären Gründen eine Kloake bis hinunter in die große, bei der Strafanstalt vorbeiführende Kloake der Stadt angelegt werden. Über die Kosten der Entbindungsanstalt, welche im Jahr 1872 zu Fr. 480,000 veranschlagt waren, nun aber sowohl wegen höherer Material- und Arbeitspreise, als wegen nothwendiger Mehrarbeiten auf Fr. 600,000 ansteigen, wurde dem Großen Rathe in seiner Novemberession Bericht erstattet.

Der Bau der Militäranstalten wurde bedeutend gefördert. Die Zeughausanlage und die Stallungen mit doppelter Reithahn wurden, mit Ausnahme der nachträglichen Arbeiten, vollendet.

Nur die Kaserne ist noch im Bau begriffen.

Im Sommer 1875 genehmigte der Regierungsrath, mit Rücksicht auf die Forderungen der eidgenössischen Behörden für einen Kavallerie-Waffenplatz ersten Ranges, die Anträge der Direktion der öffentlichen Bauten, betreffend den Bau zweiter Stallungen für noch weitere 150 Pferde, sowie das umgeänderte Projekt für den Bau der Kaserne. Damals glaubte man durch Weglassung eines eigenen Kommissariatsgebäudes, durch Reduktionen in Betreff der Kaserne u. s. w. die Mehrkosten der Stallungen kompensiren zu können und annehmen zu dürfen, es werde die nahe Voranschlagssumme von 3 $\frac{1}{4}$ Millionen Franken, ohne Unvorhergesehenes nicht überschritten werden; allein die der Bauleitung längst abbefohlen gewesene neue und detaillierte Devisirung des Kasernenbaues, wofür eine erhebliche Zeit erforderlich wurde, ergab ein ungünstiges Resultat, indem dieselbe den ursprünglichen Voranschlag, trotz der Reduktion der Mannschaftszahl, um eine bedeutende Summe überstieg. Nun wurden die einzelnen Baukosten revidirt und zusammengestellt, die Kosten für die Vorarbeiten, Expertisen, Kommissionen, Bauleitung &c., sowie die nachträglichen Bauarbeiten, Erweiterung der Beundenfeldstrasse, Straßenanlagen auf dem Areal selbst, Plätze, Wasserbassin u. s. w. ebenfalls in Rechnung gezogen und es stellte sich dabei eine Ausgabe

von circa Fr. 4,490,000, statt Fr. 3,250,000, heraus. Sobald die Direktion der öffentlichen Bauten die offiziellen Vorlagen von der Bauleitung erhalten hatte, erlangte sie nicht, dem Regierungsrath zu Handen des Großen Rathes hievon sofort (mit Vortrag vom 16. November) Kenntniß zu geben und namentlich zu verlangen, daß für die gehörige Fortsetzung des Kasernenbaues gesorgt werde. In seinem Beschuß vom 1. Dezember 1876 wies dann der Große Rath die Angelegenheit an eine Großrathskommission, mit dem Auftrag, den Stand der Militärbauten, sowie die Ursachen der Überschreitung zu untersuchen. Zugleich wurde der Regierungsrath eingeladen, weitere Anträge zu stellen, einstweilen keine Arbeiten zu vergeben, deren Ausführung nicht dringlich ist und über die Beschaffung der noch erforderlichen Geldmittel anlässlich des Berichtes über die allgemeine Finanzlage des Kantons Bericht und Anträge vorzulegen. Die weiteren Verhandlungen in dieser Angelegenheit fallen nicht mehr in das Berichtsjahr, gleichwohl wird die Wichtigkeit der Sache es rechtfertigen, wenn schon hier erwähnt wird, daß die Großrathskommission, gestützt auf ihre einlässlichen und sorgfältigen Untersuchungen, sich veranlaßt fand, die Mehrkosten der Militärbauten, welche sie schließlich mit den noch auszuführenden nachträglichen Arbeiten auf Fr. 1,390,000 schätzte, materiell als durchaus begründet zu erklären, mit dem Beifügen, daß auch Hoffnung vorhanden sei, diese Mehrkosten nahezu aus dem größern Erlös der zu liquidirenden Domänen decken zu können.

Der Bau des physikalischen Instituts mit meteorologischem und tellurischem Observatorium ist sehr weit vorgerückt und wird im Jahr 1877 nahezu vollendet werden können.

b. Unterhalt der Staatsgebäude.

Auch in diesem Berichtsjahre reichten die Budgetansätze für die Amtsgebäude, Pfarrgebäude und Wirtschaftsgebäude nicht aus, doch konnten die unvermeidlichen Mehrausgaben durch Kreditübertragungen gedeckt werden. Die effektiven Ausgaben waren folgende:

1) Amtsgebäude . . .	Fr.	68,400.	61
2) Pfarrgebäude . . .	"	47,192.	87
3) Kirchengebäude . . .	"	3,829.	10
4) Öffentliche Plätze . . .	"	1,311.	55
5) Wirtschaftsgebäude	"	22,765.	90

Total Fr. 143,500. 03

Den Unterhalt der Staatsgebäude in der Hauptstadt besorgt das Hochbaubüreau (Kantonsbaumeister), denjenigen der Staatsgebäude in den Bezirken die Bezirksingenieure mit Hülfe der Oberwegmeister, welche die Arbeiten, so viel thunlich, zu beaufsichtigen und abzunehmen haben, soweit letzteres nicht von den Bezirksingenieuren geschehen kann.

c. Bauten von Gemeinden.

Laut Gesetz hat der Staat Beiträge zu leisten an die Kosten der Schulhaus- und Schützenhausbauten, weshalb die dahерigen Pläne von der Direktion der öffentlichen Bauten geprüft und die plangemäße Ausführung bescheinigt werden muß. Die im Jahr 1876 besorgten Geschäfte dieser Art waren folgende:

Schulhausbauten.

Amtsbezirk Aarberg.

Dieterswyl, Schulhausumbau.

Marwangen.

Bannwyl, Schulhausbau.

Bern, Amt.

Schliern, Schulhausbau.

Littewyl, Schulhausbau (Vollendung).

Burgdorf.

Oberburg, Schulhausbau.

Biembach, Gemeinde Hasle, Schulhausanbau.

Biel.

Biel, Uhrmacher-Schulhausbau.

Fraubrunnen.

Münchenbuchsee, Schulhausbau (Vollendung).

Münchringen, Schulhausbau.

Freibergen.

Les Bois, Schulhausbau.

Interlaken.

Hinter-Scheidegg, Kirchgemeinde Grindelwald, Schulhausbau.

Spirrenwald (St. Beatenberg), Schulhausumbau.

Gsteigwiler, Schulhausbau (Vollendung).

Aarmühle, Schulhausbau (Vollendung).

Gündlischwand, Schulhausbau.

Konolfingen.

Ränelthal, Gemeinde Oberthal, Schulhausbau (Vollendung).

Münsingen, Schulhausbau.

Oberthal, Schulhausbau (Vollendung).

Laupen.

Ferenbalm, Schulhausbau.

Neuenegg, Schulhausbau.

Münster.

Pontenet, Schulhausbau.

Nidau.

Madretsch, Schulhausbau.

Oberhasle.

Unterbach, Schulhausbau (Vollendung).

Guttannen, Schulhausbau (Vollendung).

P r u n t r u t.

Cornol, Schulhäuserweiterung.
Alle, Schulhausbau (Vollendung).
Coeuve, Schulhausbau.
Courtemaiche, Schulhausbau (Vollendung).
Chenevez, Schulhausbau (Vollendung).
Courchavon, Schulhausbau.

S e f t i g e n.

Gelterfingen, Schulhausbau.
Burgistein, Schulhausbau.
Mettlen bei Wattenwyl, Schulhausbau.

S i g n a u.

Schüpbach, Schulhausumbau.

N i e d e r s i m m e n t h a l.

Dey, Schulhausbau (Vollendung).

O b e r s i m m e n t h a l.

Bettelried, Schulhausbau.
Reichenstein, Schulhausbau.

T h u n.

Steffisburg, Schulhausbau.
Meiersmaad, Gemeinde Sigriswyl, Schulhausbau (Vollendung).
Aeschlen-Tschingel, Schulhausbau.
Thun, Primarschulhausbau.

T r a c h s e l w a l d.

Wasen, Sekundarschulhausbau.
Sumiswald, Sekundarschulhausbau.
Schwarzenbach (Huttwyl), Schulhausbau (Vollendung).

W a n g e n.

Wiedlisbach, Schulhausbau.
Walliswyl, Schulhausbau (Vollendung).
Heimenhausen, Schulhausbau (Vollendung).
Niederbipp, Schulhausumbau.

Schützen- und Scheibenhäuser.

Amtsbezirk Courtelary.

St. Zimmer, neues Scheibenhaus.

Interlaken.

Gündlischwand, neues Scheibenhaus.

Nidau.

Tüscherz-Alfermee, neues Schützen- und Scheibenhaus.

Oberhasle.

Nessenthal, neues Schützenhaus.

Signau.

Langnau, neues Schützen- und Scheibenhaus.

Nieder simmenthal.

Erlenbach, Scheibenhaus (Erweiterung).

Trachselwald.

Wasen-Hornbach, neues Scheibenhaus.

Wangen.

Wiedlisbach, neues Schützen- und Scheibenhaus.

Graben-Berken, neues Scheibenhaus.

d. Hochbaupolizei.

Bern, Amt.

Spichen, Gemeinde Bechigen, Bauvorhaben des Chr. Gfeller.

Bern, Stadt.

Bern, Schützenmatthalde, Schuttablagerungen.

„ Länggasse, Administrativstreit des Herrn Wirth Jeangros contra Herrn Werkmeister Gerster.

- Bern, Gebäude Nr. 188 und 189 am Hirschengraben, Widerhandlung der Herren Probst und Kifling gegen das städtische Baureglement.
- " große Schanze, Wasserleitung des Herrn Baumeister Bürgi.
- " Gebäude Nr. 168 und 194 roth Quartier, Beschwerde des Herrn Bäckermeister Lanz.
- " Waisenhausstraße, Gebäude des Herrn Baumaterialienhändler Baumann.
- " Gebäude Nr. 213 Schauplatzgasse, Beschwerde des Herrn Schlossermeister Blau.
- " Gebäude Nr. 182 roth Quartier, Hausbau des Herrn von Wattenwyl-Fischer.
- " neues Kunstmuseum, Abweichung vom Baureglement.
- " Gebäude Nr. 115 Mezgergasse, bauliche Veränderungen.

Amtsbezirk Münster.

Münster, Baureglement der Einwohnergemeinde.

Pruntrut.

Pruntrut, Hausbau des Herrn Geometer Froidevaux.

Signau.

Signau, Anbau des Badiwirth Fried. Schüpbach, Expropriationsgeschäft.

Büren.

Pieterlen, Kirchhofeinsturz, Wiederherstellung und daherige Expropriation.

3. Straßen- und Brückenbau.

a. Neubauten.

Unterm 16. Mai 1876 genehmigte der Große Rath das Kredittableau für Straßenbauten mit 40 Posten und mit der im vierjährigen Budget vorgesehenen Gesamtsumme von Fr. 400,000. Dasselbe folgt hier mit den beigefügten Kreditposten und den wirklichen Ausgaben, wie sie sich mit den vom Regierungsrath genehmigten Kreditübertragungen herausgestellt haben.

	Budget-Kredite.	Kredite nach den Übertragungen.		Einnahmen	Ausgaben.		Bemerkungen.
		Fr.	Rp.		Fr.	Rp.	
A. Korrekturen bestehender Staatsstraßen.							
1. Grimsel-Pass (Hof-Guttannen)	14,000	16,000	—	425 ¹⁾	16,379	12	¹⁾ Die Fr. 425 betreffen den restanzlichen Zuschuß der Gemeinde Innertkirchen. ²⁾ Die Fr. 12,400 sind eine Beitragsquote des Bundes, welche durch den Kanton an die ausführende Gemeinde Boltigen gieng.
2. Grindelwald-Straße (Endwegkorrektion)	25,000	30,000	—	—	30,000	30	
3. Frutigen-Abelboden-Straße (angefangen zu Abelboden)	10,000	10,000	—	—	10,000	—	
4. Villon-Straße	12,000	12,000	—	—	12,000	—	
5. Boltigen-Taun-Bülle-Straße (der Vollendung nahe)	14,000	14,000	—	12,400 ²⁾	26,400	—	
6. Simmenthal-Straße (Korrektion beim Strättligihügel)	3,000	3,000	—	—	3,000	—	
7. Thierachern-Straße (Eggstutzkorrektion)	2,500	2,500	—	—	2,500	—	
8. Thun-Oberhofen-Straße (vollendet)	14,000	14,000	—	—	14,000	—	
9. Hüttwyl-Eriswyl-Straße	12,000	10,000	—	—	10,000	—	
10. Sumiswald-Wäsen-Straße (Langgässlikorr., vollendet)	11,100	11,100	—	—	11,100	—	
11. Grünen-Wäsen-Straße	4,000	2,000	—	—	2,000	—	
12. Toffen-Thurnen-Riggisberg-Straße (vollendet)	26,000	32,200	—	—	32,200	—	
13. Schwarzenburg-Albligen-Straße (Bühlstutzkorrektion, vollendet)	12,600	12,600	—	—	12,600	—	
14. Schwarzenburg-Guggisberg-Straße	18,000	18,000	—	—	18,000	—	
15. Laupen-Neuenegg-Straße (vollendet)	7,000	7,000	—	—	7,000	—	
16. Jura-Straßen	38,000	16,000	—	—	16,000	—	
17. Verfügbare Restanz (Vorarbeiten, Bauaufsicht &c.)	15,200	18,000	—	—	18,000	—	
B. Staatsbeiträge an neue Straßen (Staatsstraßen).							
18. Leissigen-Krattigen-Aesch-Straße (vollendet)	16,000	16,000	—	—	16,000	—	³⁾ Die Fr. 2000 figuriren unter den übergetragenen Summen.
19. Gonten-Sigriemyl-Straße (vollendet)	16,000	16,000	—	—	16,000	—	
20. Linden-Straße (Thörigen-Lindenholz, vollendet)	2,000	2,000	—	—	2,000	—	
21. Dürrenroth-Straße	4,000	4,000	—	—	4,000	—	
22. Schanqnau-Eggimyl-Straße	13,000	19,000	—	—	19,000	—	
23. Nidau-Hagned-Straße (vollendet)	25,000	25,000	—	—	25,000	—	
24. Hagned-Ins-Straße (der Vollendung nahe)	18,000	18,000	—	—	18,000	—	
25. Rebeuvelier-Straße (vollendet)	5,300	5,300	—	—	5,300	—	
26. Bellelay-Genevez-Straße (vollendet)	1,000	1,000	—	—	1,000	—	
27. Pichoux-Ecorchereffes-Straße	7,000	11,000	—	—	11,000	—	
C. Freiwillige Staatsbeiträge an Straßen IV. Klasse.							
28. Scheidegg-Pässe	2,000 ³⁾	—	—	—	—	—	
29. Säxeten-Wege	3,000	3,000	—	—	3,000	—	
30. Oberhofen-Aechlen-Straße	8,000	8,000	—	—	8,000	—	
31. Zäziwil-Oberthal-Straße	6,000	6,000	—	—	6,000	—	
32. Räfthen-Breitenegg-Rüdisbach-Straße (vollendet)	2,400	2,400	—	—	2,400	—	
33. Rohrbachgraben-Straße (vollendet)	2,000	2,000	—	—	2,000	—	
34. Marwangen-Murgenthal-Straße (vollendet)	3,000	3,000	—	—	3,000	—	
35. Sumiswald-Kirchstalden-Straße (vollendet)	2,300	2,300	—	—	2,300	—	
36. Kirchberg-Büttigkofen-Straße	5,000	5,000	—	—	5,000	—	
37. Friesenberg-Ziegelried-Straße	9,000	9,000	—	—	9,000	—	
38. Aech-Grenchen-Straße, mit Aarbrücke (vollendet)	1,000	1,000	—	—	1,000	—	
39. Liegerz-Tessenberg-Straße (vollendet)	5,600	5,600	—	—	5,600	—	
40. Montignez-Lugnez-Straße	5,000	7,000	—	—	7,000	—	
Total	400,000	400,000	—	12,825	412,779	42	

b. Unterhalt der Straßen und Brücken.

Der Straßen- und Brückenunterhalt erfordert selbstverständlich fortwährend eine sehr große Thätigkeit und einen mit der Zunahme der zu unterhaltenden Straßen und mit dem Steigen der Preise immer steigenden Aufwand, und es hat die Uebernahme des Transit- und Hauptverkehres durch die Eisenbahnen im Großen und Ganzen keineswegs erleichternd auf die Last des Straßenunterhaltes gewirkt. Wenn auch die Straßen längs den Eisenbahnen einen geringern Unterhalt bedürfen, so erfordern dagegen die zu den Bahnen führenden Straßen einen um so größeren Aufwand.

Der Unterhalt unserer Straßen kostete laut der statistischen Berechnung von 1875 in der Periode der sechsziger Jahre durchschnittlich Et. 25 per Meter Länge und kostet jetzt nach dem konstatierten Preisaufschlag seit 1870 Et. 35. Im Vergleich mit den Nachbarstaaten ist dieses Resultat kein ungünstiges. Die Besoldungen der Wegmeister wurden schon 1874 wiederholt erhöht, und dennoch sind diese Anstellungen in der Regel nicht gesucht, weil der Arbeiter leicht ein besseres Auskommen findet. Ende 1876 beträgt die Zahl der Wegmeister des Staates 407, welche von 26 Oberwegmeistern berücksichtigt werden und sammt diesen unter der Leitung der Bezirksingenieure stehen.

Die Längen der Straßen des Staates sind im Jahr 1875 neuerdings ermittelt und zusammengestellt worden und betrugen damals nahezu 1876 Kilometer. Auf Ende 1876 betragen sie 1888,5 Kilometer, so daß ein Wegmeister im Durchschnitt 4,64 Kilometer Straße zu unterhalten hat.

Im Jahr 1876 hat der Staat folgende neue Straßen theils provisorisch, theils definitiv zum Unterhalte übernommen:

1) Die Seeberg-Hermiswyl-Straße . . .	2865 M.
2) Die Bellelay-Genevez-Straße . . .	3693 "
3) Die Rebeuvelier-Straße . . .	2129 "
zusammen	8687 M.

oder 8,7 Kilometer.

Der Straßen- und Brückenunterhalt kostete im Jahr 1876:

1) Wegmeisterbesoldungen	Fr. 280,071.	93
2) Material und Arbeiten	" 375,942.	74
3) Straßenpflaster und Hauszurück- setzungen	" 2,970.	01
4) Kleine Korrektionen und Brücken- bauten	" 39,993.	34
5) Herstellungsarbeiten infolge Wasser- schaden	" 97,870.	34
6) Verschiedene Kosten	" 3,547.	22
	Summa	Fr. 800,395. 58

In Bezug auf die Mehrkosten bei Art. 5 wurde ein Nach-
kredit vom Großen Rathé bewilligt.

Die Verwendung der Ansätze 4 und 5 wird hier noch
näher spezifizirt.

Kleine Korrektionen und Brückenbauten.

1) Zweisimmen-Grindelwald-Straße . . .	Fr. 13,245.	57
2) Grindelwald, Dorfstraße	" 132.	60
3) Aarmühle-Zweisimmen-Straße	" 292.	20
4) Unterseen-Habkern-Straße	" 951.	63
5) Unterseen-St. Beatenberg-Straße	" 5,579.	04
6) Interlaken, Wege und Anlagen	" 300.	—
7) Saanen-Gstaad-Lauenen-Straße	" 3,953.	45
8) Zweisimmen-Lenk-Straße	" 1,787.	65
9) Simmenthal-Straße bei Simmenegg	" 1,823.	70
10) Steffisburg-Dornhalden-Straße	" 1,162.	90
11) Trubischachen-Trub-Straße	" 499.	45
12) Signau-Langnau-Straße	" 2,601.	65
13) Rüderswyl-Schüpbach-Straße	" 100.	—
14) Fraubrunnen-Kailigen-Straße	" 913.	50
15) Vilette-Großwabern-Straße	" 2,850.	—
16) St. Immerthal-Straße im Dorf Cor- gémont	" 3,000.	—
17) Billeret-Pontins-Straße	" 800.	—
	Total	Fr. 39,993. 34

Herstellungsarbeiten infolge Wasserschaden.

1)	Grimsel-Straße	Fr.	368.	62
2)	Hof-Susten-Straße	"	10,005.	54
3)	Wylerbrück-Brünig-Straße	"	672.	19
4)	Wermühle-Zweilütschinen-Straße	"	4,396.	30
5)	Zweilütschinen-Lauterbrunnen-Straße	"	26.	10
6)	Zweilütschinen-Grindelwald-Straße	"	6,502.	34
7)	Unterseen-Habkern-Straße	"	2,451.	48
8)	St. Beatenberg-Straße	"	4,504.	69
9)	Krattighalde-Unterseen-Straße	"	113.	10
10)	Thun-Frutigen-Straße	"	589.	40
11)	Saanen-Gsteig-Straße	"	1,187.	80
12)	Gstaad-Lauenen-Straße	"	1,004.	40
13)	Zweisimmen-Saanen-Straße	"	5,021.	55
14)	Rawyl-Paß	"	654.	55
15)	Zweisimmen-Lenk-Straße	"	46.	10
16)	Simmenthal-Straße	"	9,442.	32
17)	Oey-Diemtigen-Straße	"	432.	—
18)	Wimmisbrück-Spiezwyler-Straße	"	1,397.	05
19)	Thun-Gwatt-Straße	"	147.	50
20)	Blumenstein-Reutigen-Straße	"	253.	10
21)	Gwatt-Spiez-Faulensee-Straße	"	85.	55
22)	Thun-Umsoldingen-Glütsch-Straße	"	316.	65
23)	Thun-Gunten-Straße	"	41.	65
24)	Dornhalden-Thun-Straße	"	10.	50
25)	Riesen-Faberg-Straße	"	637.	95
26)	Dießbach-Zäziwyl-Straße	"	12.	20
27)	Dießbach-Linden-Straße	"	68.	65
28)	Waltringen-Gommerinden-Straße	"	16.	35
29)	Schüpbach-Eggiwyl-Röthenbach-Straße	"	212.	25
30)	Signau-Langnau-Straße	"	31.	—
31)	Langnau-Kröschchenbrunnen-Straße	"	2,928.	45
32)	Trubschachen-Trub-Straße	"	30.	—
33)	Rahnflüh-Langnau-Straße	"	781.	75
34)	Rüderswyl-Zollbrück-Straße	"	882.	85
35)	Niedergoldbach-Huttwyl-Straße	"	1,592.	95
36)	Grünen-Wasen-Straße	"	351.	15
37)	Huttwyl-Eriswyl-Wasen-Straße	"	558.	50
38)	Haslebrück-Lützelflüh-Straße	"	496.	85

Übertrag Fr. 58,271. 38

		Uebertrag	Fr.	58,271.	38
39)	Haslebrück-Affoltern-Straße	.	.	"	10,468. 37
40)	Langenthal-Huttwyl-Straße	.	.	"	870. 45
41)	Langenthal-Melchnau-Straße	.	.	"	70. 70
42)	Thörigen-Lindenholz-Straße	.	.	"	208. —
43)	Herzogenbuchsee-Wangen-Straße	.	.	"	4,193. 38
44)	Burgdorf-Riedtwyl-Straße	.	.	"	132. 70
45)	Wynigen-Mühleweg-Straße	.	.	"	145. 90
46)	Waltrigen-Deschensbach-Straße	.	.	"	178. —
47)	Seeberg-Riedtwyl-Straße	.	.	"	98. 05
48)	Waltrigen-Weinstegen-Straße	.	.	"	276. 70
49)	Riedtwyl-Thörigen-Straße	.	.	"	70. 40
50)	St. Niklaus-Wynigen-Straße	.	.	"	4. —
51)	Burgdorf-Gommerinden-Straße	.	.	"	16. —
52)	Burgdorf-Hindelbank-Straße	.	.	"	60. 70
53)	Hindelbank-Krauchthal-Straße	.	.	"	540. 60
54)	Burgdorf-Krauchthal-Straße	.	.	"	59. —
55)	Oberburg-Krauchthal-Straße	.	.	"	79. —
56)	Burgdorf-Heimiswyl-Straße	.	.	"	31. 50
57)	Schwarzenburg-Heitenried-Straße	.	.	"	1,697. 90
58)	Schwarzenburg-Wislisau-Straße	.	.	"	29. 60
59)	Bern-Schwarzenburg-Straße	.	.	"	206. 80
60)	Abligen-Straße	.	.	"	2,186. 10
61)	Laupen-Neuenegg-Straße	.	.	"	58. 80
62)	Rehrlatz-Belp-Uttigen-Straße	.	.	"	39. —
63)	Neubrück-Ortschwaben-Straße	.	.	"	161. 25
64)	Herrenschwand-Wohlen-Straße	.	.	"	30. —
65)	Ladenwand-Thörishaus-Straße	.	.	"	37. 50
66)	Liebefeld-Schwarzwasser-Straße	.	.	"	53. 75
67)	Bern-Tiefenau-Straße	.	.	"	115. —
68)	La Ferrière-Saignelégier-Straße	.	.	"	391. 40
69)	Saignelégier-Goumois-Straße	.	.	"	136. —
70)	Tavannes-Saignelégier-Straße	.	.	"	332. 70
71)	Saignelégier-La Roche-Straße	.	.	"	534. 90
72)	Montfaucon-Soubey-Straße	.	.	"	36. —
73)	Tavannes-Undervelier-Straße	.	.	"	1,204. —
74)	Tavannes-Münster-Straße	.	.	"	2,303. 80
75)	Moutier-Delémont-Straße	.	.	"	1,247. 10
76)	Bassecourt-Boécourt-Straße	.	.	"	161. 25

Uebertrag Fr. 86,737. 68

		Uebertrag	Fr.	86,737. 68
77)	Glovelier= La Caquerelle=Straße	.	"	258. —
78)	La Roche= La Caquerelle=Straße	.	"	149. 60
79)	St. Ursanne= La Roche=Straße	.	"	48. 50
80)	St. Ursanne= Les Rangiers=Straße	.	"	57. 75
81)	Courgenay= St.Ursanne-Straße	.	"	768. 20
82)	Pruntrut-Les Rangiers-Straße	.	"	1,555. 30
83)	Pruntrut-Dambant-Straße	.	"	48. —
84)	Pruntrut-Charmoille-Straße	.	"	991. 25
85)	Pruntrut-Burnevesain-Straße	.	"	88. 80
86)	Alle-Vendlincourt-Straße	.	"	32. —
87)	Delémont= La Roche-Straße	.	"	2,759. 50
88)	Delémont= Les Rangiers-Straße	.	"	2,665. 16
89)	Delémont-Sohières-Straße	.	"	258. 25
90)	Delémont-Courchapoix-Straße	.	"	486. 95
91)	Courchapoix-Mervelier-Straße	.	"	123. —
92)	Sohières-Pleigne-Straße	.	"	59. 75
93)	Sohières-Moulin-neuf-Straße	.	"	150. —
94)	Sohières-Angenstein-Straße	.	"	301. 25
95)	Laufen-Lucelle-Straße	.	"	166. —
96)	Laufen-Wahlen-Straße	.	"	36. —
97)	Zwingen-Brislach-Straße	.	"	119. 40
98)	Nenzlingen-Straße	.	"	10. —
Total				Fr. 97,870. 34

Es wird wiederholt aufmerksam gemacht, daß ein Ansatz von Fr. 20,000 für diese Herstellungsarbeiten bei weitem nicht genügt. Diese Ausgaben betrugen:

1867	.	.	Fr.	123,226. 29
1868	.	.	"	40,808. 66
1869	.	.	"	79,447. 94
1870	.	.	"	82,600. 39
1871	.	.	"	162,970. 57
1872	.	.	"	58,746. 34
1873	.	.	"	81,743. 94
1874	.	.	"	140,154. 70
1875	.	.	"	89,667. 76
1876	.	.	"	97,870. 34

Fr. 957,236. 93

Also durchschnittlich per Jahr Fr. 95,723. 69.

c. Straßenpolizei.

Die Straßenpolizei wird im Speziellen vom Wegmeister- und Landjägerpersonal besorgt. Zur Behandlung durch die Direktion der öffentlichen Bauten gelangten folgende Geschäfte:

Amtsbezirk Aarberg.

Suberg-Kaltenbrunnen-Straße zu Vorimholz, Kellerakte des Herrn Wirth Bichsel.
Schönbrunnen-Rapperswyl-Straße zu Rapperswyl, Kellerakte des Herrn Wirth Räß.
Schönbrunnen-Rapperswyl-Straße zu Rapperswyl, Kellerakte des Herrn Jakob Jakob.

Bern, Amt.

Liebefeld-Schwarzwasser-Straße zu Mittelhäusern, Gebäude des Herrn Chr. Mosimann.
Eckholzli-Muri-Straße, Wasserleitung des Herrn Pfeifer.
Nettigen-Frieswyl-Straße zu Säriswyl, Hausumbau des Herrn F. Frutiger.

Biel.

Bözingen-Biel-Nidau-Straße, Pferdebahnangelegenheit, Konzessionsübertragung rc.

Burgdorf.

Hindelbank-Krauchthal-Straße zu Hindelbank, Vorhalle zum Käfereigebäude.
Hindelbank-Krauchthal-Straße, Ableitung des Dorfbaches durch die Genossenschaftsbrennerei-Gesellschaft.
Hindelbank-Krauchthal-Straße zu Hindelbank, Abwasserleitung des Dorfbrunnens.
Burgdorf-Gomerinden-Straße zu Oberburg, Wasserleitung des Hrn. Großrath Eimann.

Delsberg.

Delsberg-la Roche-Straße zu Glovelier, Gebäude der Herren Renaud und Mithafte.

Delsberg-Sohhières-Straße zu Bellerive, Auslaufkanal der Holzstofffabrik.

F r u t i g e n .

Frutigen-Adelboden-Straße im Reinisch bei Frutigen, Brunnleitung der Herren Alb. Thönen und Mithaft.

Frutigen-Kandersteg-Straße am Bifigenstutz, Wasserleitung des Hrn. Anton Nellig.

I n t e r l a k e n .

Interlaken, Bödelibahn bei'r Station Zollhaus und Zufahrtsstraßen.

Unterseen-Brienz-Straße, durch die Ortschaft Unterseen, Röhrenneß der Gemeinde für die Wasserversorgung.

Unterseen-Brienz-Straße zu Golzwyl, Hausbau des Hrn. Chr. Frutiger.

Leißigen, Steinbruch in der Herbrig, Ländteplatz der Herren J. & König u. Comp.

Krattighalde-Unterseen-Straße, Steinsprengungen der Herren J. & König u. Comp. in der Herbrig.

K o n o l f i n g e n .

Gümligen-Höchstetten-Straße zu Richigen, Brunnleitung der dortigen Käfereigesellschaft.

Zäziwyl-Dießbach-Straße, Kellerakte der Herren Gebrüder Künzli.

Dießbach-Linden-Straße zu Dießbach, Wasserleitung des Hrn. Dr. Schüpbach.

Münsingen-Dornhalden-Straße zu Wichtach, Baumpflanzungen des Hrn. J. Althaus.

L a u f e n .

Sohhières-Angenstein-Straße, Wasserleitung nach Basel, Konzessionsübertragung.

Sohhières-Laufen-Straße zu Laufen, Schienengeleise des Hrn. L. Friedrich in Basel.

L a u p e n .

Frauenkappelen-Bibern-Straße zu Mühleberg, Hausbau und Kellerakte des Hrn. Tschannen.

M ü n s t e r.

Courchapoix-Mervelier-Straße zu Courchapoix, bauliche Veränderungen am Gebäude des Hrn. Müllermeister Koller. Jurabahnen, Linie Court-Tavannes und Delsberg-Münster, Straßenverlegungen und Uebergänge.

N i d a u.

Bingelz-Liegerz-Straße zu Bipschal, Steinbruch des Hrn. A. Engel.

P r u n t r u t.

St. Ursanne-Epaubilliers-Straße zu Epaubilliers, Dreschplatz des Hrn. Xavier Maitre.

S c h w a r z e n b u r g.

Albligen-Straße zu Albligen, Sprizenhausbau.

S e f t i g e n.

Thurnen-Riggisberg-Straße zu Riggisberg, Hausbau des Hrn. Hofmann, Wirth.

Belp-Kirchdorf-Straße zu Belp, Brunnleitung der Herren J. und R. Bürki.

S i g n a u.

Rahnflüh-Langnau-Straße zu Rahnflüh, Gebäude des Hrn. J. A. Haueter.

Rüderswyl-Schüpbach-Straße zu Lauperswyl, Anbau des Hrn. Stožinger, Negotiant.

Rüderswyl-Schüpbach-Straße zu Lauperswyl, Terrasse und Gartenrücksezung des Hrn. Kaspar Hofer.

Langnau-Kröschchenbrunnen-Straße zu Langnau, Anbau eines Wagenschuppens an den Speicher des Hrn. Fritz Röthlisberger.

Rahnflüh-Langnau-Straße, Dachzurücksezung am Lienihaus beim großen Brunnen oberhalb der Zollbrücke.

Rahnflüh-Langnau-Straße zu Rahnflüh, Wasserleitung des Hrn. A. Eggimann.

Rahnflüh-Langnau-Straße zu Langnau, Brunnleitung der Herren Probst u. Comp.

N i e d e r s i m m e n t h a l.

Spiez, Dorfstraße, Erhöhung des Gebäudes der Herren Gebrüder Müller.

Dey-Diemtigen-Straße bei der Käzenlochbrücke, Wasserwerk-anlage der Herren Großerath Rebmann und Mithafte.

Simmenthal-Straße im Steini, Gemeinde Oberwyl, Scheunebau des Hrn. J. Kunz.

Simmenthal-Straße zu Latterbach, Veränderungen am Gebäude des Hrn. J. Kloßner, Wirth.

Simmenthal-Straße zu Oberwyl, Anbau an das Gebäude des Hrn. Haueter, Wirth.

T r a c h s e l w a l d.

Rüegsau-Affoltern-Straße, Radwerkanlage des Hrn. Flüdiger, Landwirth im Brittern-Neumattbad.

Huttwyl-Eriswyl-Straße zu Huttwyl, Bauvorhaben des Hrn. J. A. Flüdiger.

Grünen-Wasen-Straße, Wasserleitung des Hrn. J. Stalder auf der Mauer.

Langenthal-Huttwyl-Straße zu Huttwyl, Brunnleitung des Hrn. J. Minder.

T h u n.

Oberhofen-Gonten-Straße zu Gonten, Gitter längs der Gartenmauer des Hrn. Tschann.

Thun-Gwatt-Straße zu Thun, Gas- und Wasserleitung des städtischen Gas- und Wasserwerkes.

Staatsstraßen bei Thun, Röhrenleitungen des städtischen Gas- und Wasserwerkes.

Dornhalden-Thun-Straße zu Thun, Gasleitung der städtischen Gasanstalt.

Gonten-Sigriswyl-Straße zu Gonten, Anbau des Hrn. Lehrer Dällenbach.

Thun-Uetendorf Straße auf der Allmend bei Thun, Gasleitung der städtischen Gasanstalt.

W a n g e n.

Narwangen-Niederbipp-Straße zu Niederbipp, Beschädigungen infolge des Gäubahnbaues.

d. Expropriations- und Straßenalignementsgeschäfte.

Amtsbezirk Biel.

Biel, Wasserversorgung, Expropriation.

Biel, Alignementsplan, Modifikationen und Ergänzungen.

Interlaken.

Narmühle, Alignement der hintern Gasse, Expropriation, Rechtsgeschäft der Herren Gebr. Ebersold und des Schlossermeister Peter Brunner.

Laupe.

Gemeinde Difi, Erweiterung des Beundenzelweges, Expropriation, Opposition des Hrn. Gosteli.

Kriechenwyl-Straße, Expropriationsgesuch.

Nidau.

Madretsch, Dorf- und Alignementsplan.

e. Straßen- und Wegreglemente.

Amtsbezirk Interlaken.

Narmühle, Bau- und Straßenreglement, Abänderungen.

Signau.

Gemeinde Signau, Wegreglement (zur endgültigen Behandlung an die Direktion des Gemeindewesens gewiesen).

4. Wasserbau.

a. Neubauten.

Die Korrektion der Aare zwischen Thun und Uttigen, mit Verlegung der Zulgaußmündung ist, im letzten Verwaltungsbericht mit ihrem ökonomischen Effekte näher beschrieben.

Diezelbe ist nun nahezu vollendet und hat ihren Zweck vollständig erfüllt. Indessen ist nicht zu verhehlen, daß ihre Wirkungen auch mit Nachtheilen begleitet sind, indem das Flußbett bei Thun bis zur Scherzligbrücke sich stark vertieft, so daß die Gemeinde Thun sich veranlaßt sah, erhebliche Uferver sicherungen und Stauwerke in den beiden Aararmen anzubringen.

Die Fortsetzung dieser Flußkorrektion bis zur Uttigenfluh fällt in das Jahr 1877.

b. Unterhalt der Wasserbauten.

Privatrechtlich schwellenpflichtig ist der Staat an der Aare oberhalb Aarberg, an der Saane zwischen Gümmenen und Laupen, an der Sense zwischen Neuenegg und Thöris haus und an der Emme im Schneehenschachen, gegenüber der Wannenfluh. Die bestehenden Schwellen wurden in gewohnter Weise unterhalten. Ebenso die Schleusen zu Unterseen, Thun und im Scheufkanal bei Biel.

Die an der Aare, Engstlichen, Aander, Simme, Saane und Ilfis pflichtigen Schwellenbezirke haben auch im Jahr 1876 verschiedene Wasserbauten ausgeführt, an deren Kosten der Staat nach Gesetz, Nebung und Bedürfnis Beiträge leistet. Auch diese Bauten werden von der Direktion der öffentlichen Bauten geleitet.

Auch im Jahre 1876 haben in einigen Gebirgstälern erhebliche Wasserverheerungen stattgefunden, und es sind viele Schwellenbauten im Oberland, Simmenthal, Emmenthal und im Amtsbezirk Schwarzenburg beschädigt worden.

Die Kosten sämmtlicher Wasserbauten des Staates, Staatsbeiträge, Unterhalt der Reckwege und Pegel, Besoldung des Schwellenmeister-, Schleusenmeister- und Pegelbeobachtungspersonals &c. beliefen sich im Jahr 1876 auf Fr. 115,106. 60, für welche Ausgabe der Große Rath unterm 1. Dezember 1876 den nöthigen Nachkredit bewilligte.

Die vorgeschriebenen Gewässerinspektionen und Pegel beobachtungen finden regelmäfig statt.

c. Schwellenreglemente und Schwellenkataster.

Die der Sanktion des Regierungsrathes zu unterstellenden Reglemente und Kataster erfordern in Bezug auf ihre Prüfung, der oft sehr verwickelten und schwierigen Verhältnisse wegen, meistens viel Zeit und Mühe. Die zur Untersuchung eingelangten Geschäfte waren folgende:

A m t s b e z i r k F r u t i g e n .

Schwellenbezirk Kandergrund, Abtheilung Stegenbach, Schwellenreglement, Sanktion vom 1. November.

Einwohnergemeinde Frutigen, Schwellenreglement (Sanktion noch nicht erfolgt).

I n t e r l a k e n .

Eischlenbach zu Hoffstetten bei Brienz, Schwellenkataster (Genehmigt 12. Februar).

Interlaken, Aarthal zwischen den Seen, Schwellenreglement (Wahl eines Ersatzmannes in die Expertenkommission).

Lauterbrunnen, Schwellenreglement, Revision (Sanktion 28. November).

O b e r h a s l e .

Gadmen, Schwellenreglement, Abänderungen (Genehmigt 29. Juni).

S e f t i g e n .

Gurzelen, Schwellenreglement (Sanktion fällt nicht mehr in's Berichtjahr).

Sanktionirte Schwellenreglemente und Kataster, oder eines von beiden, besitzen nunmehr die Schwellenbezirke:

Guttannen.

Innertkirchen.

Meiringen, Hasleberg und Schattenhalb.

Gadmen, Reglement.
Oberried, nur Reglement.
Brienzwyl.
Brienz, Sektion Höfstenen, nur Reglement.
Brienz, Sektion Schwanden, nur Reglement.
Brienz, Trachtbachgesellschaft, nur Reglement.
Grindelwald.
Gündlischwand, nur Reglement.
Aarmühle, Bönigen, Matten, Wilderswyl und
Esteigwyl für die vereinigten Lütschinen.
Lauterbrunnen.
Unterseen.
Habkern, nur Reglement.
Reichenbach.
Aeschi.
Frutigen, nur Reglement.
Kandergrund, Abtheilung Stegenbach, nur Reglement.
Lauenen.
Esteig bei Saanen, nur Reglement.
Saanen.
St. Stephan, nur Reglement.
Garsenbach, nur Kataster.
Weissenbach, Kataster für die Korrektion.
Oberwyl im Simmenthal.
Dey-Diemtigen.
Dey-Latterbach.
Wimmis.
Ober- und Niederstofen.
Goldiwyl.
Thun.
Heimberg.
Steffisburg.
Blumenstein.
Rahnflüh.
Langnau.
Trub.
Signau, nur Reglement.
Rüedtigen.
Bätterfinden.
Langenthal, Bachpolizeireglement.

Rubigen.
Gurzelen.
Belp und Rehrläg, nur Reglement.
Muri.
Bern, Stadt, Aare oberhalb der Stadt.
Mühleberg.
Dietikon.
Laupen.
Ferenbalm.
Golaten.
Wyleroltigen.
Niederried bei Aarberg.
Doziken.
Meienried, nur Reglement.
Erlach.
Courrendlin, nur Reglement.

d. Wasserpolizei.

Auch die Wasserpolizei verlangt eine bedeutende Thätigkeit, namentlich in Bezug auf gewerbliche Anlagen, wie dieses aus folgender Zusammenstellung der behandelten Geschäfte sich ergibt:

A m t s b e z i r k B e r n .

Aare in der Aeschenbrunnmatt, Gemeinde Bremgarten, Schweltenbauten des Hrn. S. Nydegger.
Sense in der Fätern, Gemeinde Mittelhäusern, Uferversicherung der Frau Witwe Stämpfli.

B i e l .

Scheuß zu Biel, Wasserwerkanlage des Hrn. Dr. Neuhaus.

B u r g d o r f .

Emme zu Oberburg, Verlängerung des Gewerbekanals, Administrativstreit.

Lauterbach zu Oberburg, Wasserwerk des Hrn. Jb. Stalder.
Mühlebach zu Burgdorf, gewerbliche Anlage des Müllermeister
Hrn. Johann Schenk.

Büttigkofen-Ersigenbach zu Büttigkofen, bauliche Veränderungen
an der Radwerkanlage der Herren Gebrüder F. und
R. Lerch.

Kappelen- oder Denzbach bei Whnigen, Kanal der schweizer.
Centralbahngesellschaft.

Schwandenbach (Mühlebach) zu Goldbach, Gemeinde Hasle,
Wasserwerkeinrichtung der Herren Gebrüder Eichenberger
(Streitgeschäft vom Jahr 1872).

Oberburg, bauliche Veränderungen am Sägekanal des Herrn
J. Berger.

D e l s b e r g .

Sorne zu Basscourt, Wasserwerkeinrichtung der Herren Ge-
brüder Grard.

F r e i b e r g e n .

Doubs, Holzflößung der Compagnie des forges d'Audincourt.

F r u t i g e n .

Riene im Schwellenbezirk Reichenbach, Holzflößungen der
Herren Gaudard und Mithauste.

Fürtbach zu Kandersteg, Wasserwerkanlage des Hrn. Chr. Harri.
Kander im Amtsbezirk Frutigen, Flößungsangelegenheiten.

I n t e r l a k e n .

Aare zu Unterseen, Einrichtungen des Hrn. G. Brunner-Tschanz.
Lütchine und Brienzseeufer zu Bönigen, Schwellenpflicht.

K o n o l f i n g e n .

Zäziwyl, Wasserwerkanlage des Hrn. Baumeister Stämpfli.
Worbbach in der Breichternmatt, Sägeeinrichtung des Hrn.
Gottlieb Gfeller.

L a u f e n.

Birs zu Laufen, Schutzmauer des Hrn. J. U. Fridlin.

M ü n s t e r.

Reconvilier, Gewerbekanal der Gesellschaft Buëche, Boillat & Cie.
Scheulte zu Mervelier, Wasserwerkanlage des Hrn. Victor
Mouttet.

N i d a u.

Schwadernau, Kanalanlage der Herren J. Maurer und Mithafte.

O b e r h a s l e.

Aare von der innern Urweid bis Hof, Flößungen der Bäuert-
kommission im Grund.

Aare zu Innertkirchen, Widerhandlung des Joh. Fuhrer wider
die Floßordnung.

Gadmenwasser in der Gemeinde Nessenthal, Flößungen des
Hrn. Bendicht Tännler.

P r u n t r u t.

Doubs zu St. Ursanne, Kanalanlage des Hrn. Charles
Pagnamenta.

Doubs zu St. Ursanne, Sandausbeutung, Streitgeschäft der
Herren Bovet und Pigneret contra Magneit & Cie.

S a a n e n.

Saane und Tscherzibach zu Saanen, Flößungen des Hrn.
Placide Moura.

N i e d e r s i m m e n t h a l.

Simme und Zuflüsse im Diemtigthal, Holzflößungen der Herren
Großrath Hoffstetter und Mithafte.

O b e r s i m m e n t h a l.

Simme an der Laubegg, neue Säge des Hrn. J. Tauf.

T r a c h s e l w a l d.

Griesbach bei Sumiswald, gewerbliche Anlage des Herrn Leuenberger, Uhrenfabrikant.

Bodenmatt zu Lützelflüh, Wasserwerkanlage des Hrn. J. Küpfer. Mühlbach zu Lützelflüh, Wasserwerkseinrichtung der Herren Schönhölzer und Söhne.

T h u n.

Nare, kleine, untenher Scherligen und Thun, Landungsplatz des Schleusenmeister Führer.

Nare bei den innern Schleusen zu Thun, mechanische Werkstätte des Hrn. Mechaniker J. Aeschlimann.

Hünibach, Gemeinde Hilterfingen, Gebäude des Hrn. J. Schmofer mit mechanischen Einrichtungen.

Nare bei der innern Allmentbrücke zu Thun, Zugang des Hrn. H. Reutener.

Zulg in der Eggweid im Griz, Sägeeinrichtung der Herren Chr. Berger und Mithaft.

Nare unterhalb Thun, Fähre des Hrn. Ingenieur Wanzenried.

See- und Flussgrundauffüllungen.

Thunersee bei der Seehalten zu Gonten, Seegrundauffüllung des Hrn. Fried. Opplicher.

Es ist hier noch anzuführen, daß die Weltausstellungsbehörde in Philadelphia „der Direktion der öffentlichen Bauten und ihren Beamten“ für ihre Ausstellungsgegenstände ein Diplom ertheilt hat. Da diese Gegenstände der nordamerikanischen Regierung überlassen worden sind, so über sandte das dortige Kriegsdepartement als Gegengeschenk eine Anzahl Werke kriegswissenschaftlichen, geographischen, naturhistorischen und administrativen Inhalts, mit Karten und Photographien. Die kriegswissenschaftlichen Karten wurden der Militärdirektion und die Werke und Karten über Küstenvermessungen dem Kantonsgeometer übergeben; das Nebrige wurde der Bibliothek der Direktion der öffentlichen Bauten einverleibt.

Die Zahl der Geschäftsnummern ist im Jahr 1876 auf 4349 angestiegen und es ergibt sich daraus einigermaßen der Umfang der Verwaltung und der große Detail der Geschäfte, in welchen der Verwaltungsbericht unmöglich eingehen kann, da er nur den Umriss und die Resultate dieses Geschäftskreises darstellt.

Bern, den 30. April 1877.

Der Direktor der öffentlichen Bauten:

F. Stilian.